

Amtsblatt

der

Stadt



Wien

Erscheint jede Woche Samstag. Bezugspreis jährlich RM 10.—, halbjährlich RM 5.33 mit Postzusendung / Einzelnummer 20 Rpf.

Schriftleitung und Verwaltung: Wien
1., Neues Rathaus / A-28-500, Klappe 002 u. 263
Postsparkassenamt Wien, Kto.-Nr. 210.045

WIENER MAGISTRAT
ABTEILUNG FÜR STATISTIK
BIBLIOTHEK
WIEN, IV., PRESSGASSE 24

Nr. 48

Wien, 2. Dezember 1939

47. Jahrgang

Wiens Schulwesen im Umbau

Es ist der Ehrgeiz der Wiener Stadtverwaltung, alles daranzusetzen, um den während der Systemzeit verloren gegangenen Ruf Wiens als eine der ersten Schulstädte Europas nicht nur wieder herzustellen, sondern darüber hinaus durch organisatorische Maßnahmen die notwendige Angleichung an das Schulwesen des Altreiches durchzuführen. Neben der Beseitigung der in den Nachkriegsjahren entstandenen Schäden galt es zunächst, der Wiener Schule die nationalsozialistische Sinnbedeutung zu geben. Der Nationalsozialismus sieht in der Schule nicht eine Einrichtung, die den Schülern bloß möglichst viele Wissensstoffe zu vermitteln hat, sondern wertet die Schule als eine Erziehungsstätte, deren verpflichtende Aufgabe es ist, den politischen deutschen Menschen zu bilden, der in allem Denken und Handeln dienend und opfernd in seinem Volke wurzelt und der Geschichte und dem Schicksal seines Staates untrennbar verbunden ist. Darüber hinaus hat sie jene Kenntnisse und Fertigkeiten zu lehren, die das Reich von seinen Angehörigen als Vorbedingung für den späteren Beruf verlangen muß.

Die ersten Maßnahmen der neuen Schulverwaltung galten daher einer Reinigung der Lehrerschaft von allen Elementen, die keine Gewähr dafür boten, daß sie nach diesen nationalsozialistischen Grundsätzen vorgehen würden. Gleichzeitig wurde für die weltanschauliche Ausrichtung und die intensive fachliche Schulung der Lehrerschaft in Schulungslagern und Arbeitsgemeinschaften des NSLB gesorgt. Der gleichen Aufgabe dient das Pädagogische Institut der Stadt Wien, für dessen Erhaltung die Stadtverwaltung zur Gänze aufkommt. Der Gleichrichtung der weltanschaulichen Erziehung der Wiener Jugend diente auch die Schließung aller privaten Schulen Wiens. Ein Teil dieser Schulgebäude wurde von der Stadt Wien übernommen, um in ihnen städtische Schulen unterzubringen, mehrere konfessionelle höhere Schulen (Gymnasien, Realgymnasien) und eine Lehrerinnenbildungsanstalt wurden in staatliche Anstalten umgewandelt.

Es folgte dann die Reinigung der Wiener Schulen von den Juden. Die jüdischen Schüler und Schülerinnen wurden aus allen Schulen entfernt und in eigenen Anstalten gesammelt, an denen nur jüdische Lehrpersonen unterrichteten.

Der Schaffung Groß-Wiens wurde durch eine Neuordnung der Schulaufsicht Rechnung getragen. So wurde die Zahl der Schulinspektionsbezirke von 11 auf 17, die Zahl der Landes Schulinspektoren von 1 auf 2 erhöht. Das Sonderschulwesen wurde einem eigenen Inspektor unterstellt. Die Leibeserziehung wird jetzt von 2 Fachinspektoren und 2 Fachinspektorinnen überwacht.

Unter eifriger Mitarbeit der Lehrerschaft wurden die neuen Richtlinien für den Unterricht an Volks- und Hauptschulen ausgearbeitet, die Lehrverpflichtung für alle Lehrpersonen wurde um eine Stunde wöchentlich erhöht und ein verpflichtender Nachhilfeunterricht an den Volksschulen eingeführt, um die Zahl der Repetenten zu verringern. Der Leibeserziehung wurden im jetzigen Lehrplan fünf Wochenstunden auf der Oberstufe der Volksschule und in der Hauptschule zugemessen.

Dank der Fürsorge des Leiters der Hauptabteilung für Sport und Jugendpflege, des Beigeordneten SA-Brigadeführers Kozich, war es möglich, den Schwimmunterricht für alle Schüler als verbindlich zu erklären, die Turnsaaleinrichtungen wesentlich zu verbessern und neue Spielplätze zu schaffen. Ebenso wandte man der musikalischen Ausbildung der Jugend ein erhöhtes Augenmerk zu. Es wurde die Musikschule der Stadt Wien in den Bildungsplan der Volksschule eingegliedert und die Abhaltung von Musikhörstunden eingeführt. Im Jahre 1938 hat die Stadtverwaltung allein 4,25 Millionen Reichsmark für die Instandsetzung von städtischen Schulen ausgegeben. Daneben begann auch die Ausstattung der Wiener Schulen mit Schulfilmgeräten, von denen nun schon die meisten Hauptschulen eines besitzen.

Hand in Hand mit diesen Maßnahmen ging die notwendige Angleichung an das reichsdeutsche Schulwesen, die

gegenwärtig noch im Gang ist. Im Rahmen dieser Regelungen sind Neuerungen wie die Abschaffung der Abschlußklassen in der Volksschule zu nennen, die sowohl von der Elternschaft als auch von dem größten Teil der Wiener Lehrerschaft immer abgelehnt worden waren, und der Ausbau der Volksschulen in achtklassige Schulen. Mit dem Schuljahr 1939/40 wurden bereits die ersten fünften Klassen eröffnet. Neben diese achtklassigen Volksschulen treten als Ausleseschulen die im Altreich nicht bekannten Hauptschulen. Der Wert der Hauptschule liegt in der positiven Auslese der Volksschüler ohne Rücksicht auf die sozialen Verhältnisse der Eltern, einzig und allein nach dem Grad der Begabung. Sie kann sogar gegen den Willen der Eltern erfolgen und schafft dem Staat den notwendigen Nachwuchs für den Übertritt in weiterführende höhere Fachschulen, für die gehobenen Stellen im Handel und Gewerbe und für die hochqualifizierten Facharbeiter in der Industrie.

Die Hauptschule aufzulösen und an deren Stelle die sechsklassige Mittelschule des Altreiches einzuführen, hätte einen bedauerlichen Rückschritt in der Schulentwicklung Wiens bedeutet und gleichzeitig die Bildungshöhe breiter Schichten der Bevölkerung empfindlich herabgesetzt. Die Entscheidung fiel in dieser Frage durch den Stellvertreter des Führers selbst. In einem Erlass bestimmte er, daß die Hauptschule erhalten bleibt und daß sogar zu erwägen ist, ob die Hauptschule nicht auch auf das Altreich ausgedehnt werden soll. Der Wert der Hauptschule und ihre Bewährung in den vielen Jahrzehnten des Bestehens wird voll erkannt. Der Erlass regelt weiter den Ausbau der Hauptschule. Es soll dort, wo ein Bedürfnis besteht, auf die vierklassige Hauptschule eine fünfte und sechste wahlfreie Klasse aufgebaut werden. Die erfolgreiche Zurücklegung dieser zwei weiterführenden Klassen wird den Schülern die gleichen Berechtigungen geben, wie sie die Abgänger der Mittelschulen des Altreiches genießen, nämlich vor allem die Berechtigung zur Anstellung im gehobenen öffentlichen Dienst.

Diese Neuordnung der Hauptschule setzte mit Beginn des Schuljahres 1939/40 ein. Ein entsprechender neuer Lehrplan

für die Hauptschulen, der sich über alle sechs Klassen erstreckt, kommt in seinen Anforderungen dem der Mittelschule des Altreiches vollkommen gleich. So ist nun auch für die Wiener Hauptschulen der Fremdsprachenunterricht von der ersten Klasse an verpflichtend. Mit dem heurigen Schuljahr wurden bereits an 12 Hauptschulen fünfte weiterführende Klassen eröffnet. Die Wiener Stadtverwaltung gewährte für diese Klassen Schulgeldfreiheit.

Die höheren Schulen — früher Mittelschulen genannt — sind in rascher Angleichung an das Altreich begriffen. Im Schuljahr 1938/39 wurden in fast allen Typen die ersten sechs Klassen in Oberschulen für Jungen und Oberschulen für Mädchen als Hauptform, bzw. Gymnasien als Sonderform übergeführt. Nur in den Realschulen beschränkte sich die Umwandlung in Oberschulen zunächst auf die ersten fünf Klassen. Doch wird in den folgenden Jahren diese Umwandlung weiter durchgeführt werden und im Schuljahr 1941/42 in allen Jahrgängen sämtlicher höheren Schulen vollzogen sein.

Durch neue Maßnahmen wurden auch die gewerblichen und hauswirtschaftlichen Schulen einer Neuordnung unterzogen. Die Staatsgewerbeschulen heißen nunmehr höhere Berufsfachschulen, die früheren Fortbildungsschulen wurden Berufsschulen genannt. Sie unterstehen jetzt der Schulaufsicht des Reichserziehungsministers. Staatlicher Verwaltung, aber auch zum Teil gemeindlicher Verwaltung sind nun auch alle zweiklassigen Wirtschaftsschulen untergeordnet.

Klar und übersichtlich ist nun der Aufbau unseres Schulwesens und als Schulerhalter tritt nur mehr das Reich oder die Gemeinde auf. Die gesamte Schulaufsicht obliegt der Staatlichen Verwaltung des Reichsgaues Wien, dem früheren Stadtschulrat von Wien unter der Leitung des ehemaligen Landesleiters des NSLB Prof. Dr. Fritz Straffe Verwaltung und Aufsicht sowie ein eindeutiges Erziehungsziel, das sind die Hauptmerkmale des neuen Wiener Schulwesens.

Josef Hellebart.

Rathauschronik

Die Wiener Städtischen Sammlungen haben kürzlich ein vorzügliches Blumenstück des Wiener Stillebenmalers Johann Knapp (1778—1833) erworben, der zu den führenden Meistern seines Faches in Wien zählte. Seinem Wirken an der Wiener Akademie und an der Zeichenschule der Wiener Porzellanfabrik ist es zuzuschreiben, daß das Blumenstück zu einer besonderen Leistung der Wiener Malerei wurde.

Im Wiener Künstlerhaus eröffnete Gauleiter Dr. F. u. r. y in Gegenwart des stellvertretenden Gauleiters H. Oberführers Scharitzer und des Beigeordneten der Stadt Wien Ing. Blaschke eine vom Kulturrat der Stadt Wien und der Landeshauptmannschaft Niederdonau veranstaltete Verkaufsschau „Bild und Buch werben um Dich“. Die Ausstellung bezweckt die praktische Förderung unserer Schriftsteller und freischaffenden Künstler und will das Bestreben begünstigen, Kunst ins Volk zu tragen. Mehr als früher soll heuer zu Weihnachten ein schönes Buch oder ein schönes Bild den Gabentisch schmücken. Die Volksgemeinschaft auf diese

kulturellen Geschenke hinzuweisen, ist auch eine der dankbaren Aufgaben dieser Ausstellung. Die Räume bergen ausgezeichnete Arbeiten, die auf die Besucher den besten Eindruck machen werden. Dem Charakter einer „Julest-Veranstaltung“ wird durch einen großen Lichterfranz im Hauptsaal und zwei Gaben-Mustertische Rechnung getragen. Die Ausstellung ist bis zum 31. Dezember 1939 täglich für jeden Volksgenossen frei zugänglich. Während der ganzen Zeit werden dort an Dienstagen und Donnerstagen von 19 bis 20 Uhr und an Sonntagen von 11 bis 12 Uhr Schriftsteller und Dichter der Ostmark aus eigenen Werken lesen.

Wie bereits gemeldet, wird der auf alte Privilegien aus den Jahren 1296 und 1306 zurückreichende Wiener Weihnachtsmarkt heuer wieder auf seinem angestammten Platz „Am Hof“ abgehalten. In der Zeit vom 2. Dezember bis zum 31. Dezember 1939 finden hier inmitten der Budenstadt Weihnachtsfingen, Volksspiele, Märchenspiele und Vorführungen weihnachtlicher Musik statt.

Eine der interessantesten Neuerungen im Wiener Schulwesen ist das im vorigen Jahre eingeführte Schulleislaußen. Die Wiener Schuljugend wird während der Wintermonate im Rahmen des Turnunterrichtes so oft als möglich

klassenweise auf die beiden größten Wiener Eislaufplätze Engelmann und Wiener Eislaufverein geführt. Auf dem Eislaufplatz des Wiener Eislaufvereines beherrscht täglich vormittags das Schullaufen das Feld. Gegen 300 Schulkinder üben hier täglich unter der Anleitung ihrer Lehrer kostenlos den Eisport aus. Auf der Kunsteisbahn Engelmann wird dieses Schullaufen Mitte Jänner beginnen. Seit 25. Oktober 1939 bei Engelmann und seit 6. November 1939 beim Wiener Eislaufverein konnten bisher außerhalb des Schullaufens zu einem sehr mäßigen Preis insgesamt gegen 13.000 Schüler dem schönen Eisport huldigen. Diese Zahl gibt auch die Gewißheit, daß die weltberühmten Wiener Eislaufkünstler nicht ohne Nachwuchs bleiben werden.

*

Die Selbstversorgung der landwirtschaftlichen Erzeuger mit Nahrungsmitteln hat nun durch einen Erlaß des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft eine zusammenfassende Regelung erfahren. Zur Regelung der Selbstversorgung mit Brot aus eigenem Getreide wird eine Reichs-Mahlkarte, zur Regelung der Selbstversorgung mit Fleisch und Fett aus Hauschlachtungen eine Schlachtkarte eingeführt. — Vom 1. Dezember 1939 an dürfen Futtermittel für Pferde, Rinder und Schweine an nichtlandwirtschaftliche (städtische) Tierhalter nur gegen Futtermittelscheine abgegeben werden. Nichtlandwirtschaftliche Geflügelhalter oder Halter von Ziegen, Kaninchen oder anderen Tieren, für die keine Futtermittelscheine vorgesehen sind, können ihren Bedarf ohne Scheine decken. Als nichtlandwirtschaftliche (städtische) Tierhalter gelten jene Tierhalter, die nicht Inhaber eines landwirtschaftlichen Betriebes sind und die Tiere nicht auf eigener Futtergrundlage ernähren können. Diesen stellen die Ernährungsämter auf Antrag Berechtigungsscheine aus. — Werden und stillende Mütter sowie Wöchnerinnen erhalten neben der Zulage von einem halben Liter Vollmilch eine tägliche Zulage von 150 Gramm Nahrungsmitteln. Mütter, die bereits eine grüne Reichs-Milchkarte haben, erhalten gegen Vorweisung dieser Karte Bezugsscheine auf Nahrungsmittel. — Am 27. Dezember 1939 verlieren sämtliche bis dahin ausgestellten blauen Milchbezugscheine und Sonderbezugscheine für Kranke und gebrechliche Personen ihre Gültigkeit. Die grünen Reichs-Milchkarten für werdende und stillende Mütter sowie Wöchnerinnen bleiben in Kraft. Wer seinen Sonder- oder Milchbezugschein also auf Grund eines Genehmigungsabschnittes der Ärztekammer nach dem 7. November 1939 erhalten hat, bekommt die entsprechenden Karten für die restliche, über den 27. Dezember hinausgehende Zeit von Amts wegen zugestellt. Personen, die glauben, nach dem 27. Dezember 1939 noch einen Anspruch auf zusätzliche Lebensmittel erheben zu können, haben sich nochmals vom Arzt untersuchen zu lassen und erhalten die Genehmigung nach der Überprüfung durch die Ärztekammer. Milch und Butter sind vor allem für kranke Kinder, kranke Mütter und Arbeitende, die an Magengeschwüren leiden, bestimmt. Fleischzulagen werden vor allem für Zuckerfranke gewährt. — Wie das Haupternährungsamt Wien mitteilt, werden in der Zeit vom 18. Dezember 1939 bis zum 14. Jänner 1940 an jeden Versorgungsberechtigten und an die Selbstversorger zusätzlich Reis und in der Zeit vom 15. Jänner 1940 bis 10. März 1940 für jeden Versorgungsberechtigten zusätzlich Süßsenfrüchte ausgegeben. — Der Einzelhandel wird mit den zur Verteilung an die Bevölkerung vorgesehenen Mengen Schokolade, Pralinen, Lebkuchen usw. so ausreichend beliefert werden, daß die rechtzeitige Ausgabe vor Weihnachten möglich ist. — Da die bevorstehende Ausgabe der Reichs-Kleiderkarte die Kartenstellen in vollem Umfang in Anspruch nimmt, wurde die Ausgabe von Bezugsscheinen für alle Spinnstoffwaren, die künftighin nur noch auf die Kleiderkarte zu beziehen sind, gesperrt und gleichzeitig die Beschränkung der Bezugsscheinausgabe auf die Einkommensgrenze von monatlich 250 RM. aufgehoben.

*

Im vergangenen Jahr, am 16. Juli 1938, hat Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher auf dem Gelände der Lodermiese in Lainz, unmittelbar vor dem Versorgungsheim der Stadt Wien, den ersten Spatenstich für eine neue Siedlungsanlage vorgenommen, die auf Grund eines Treuhand-Übereinkommens mit der Gesellschaft für Siedlungsförderung und Baustoffbeschaffung, m. b. H., „Gesiba“ ausgeführt werden und aus 116 Siedlungshäusern bestehen sollte. Bereits im Oktober des gleichen Jahres, also einige Monate nach Baubeginn, wurde das Projekt um 4 Siedlungshäuser, ein zweigeschossiges Wohnhaus mit 12 Wohnungen und ein Gemeinschaftshaus erweitert.

Jedes der Siedlungshäuser ist einstöckig und besitzt im Erdgeschoß ein Wohnzimmer und eine Küche, im Obergeschoß ein weiteres Zimmer und eine Kammer. Außer den erforderlichen Nebenräumen wie Flur und Klosett ist im Keller jedes einzelnen Gebäudes eine Waschküche und ein Vorratsraum vorgesehen. Alle Wohnungen besitzen die notwendigen Installationen für Gas, Wasser, elektrisches Licht und Kanalananschluß. Ferner ist die Möglichkeit vorhanden, eine Badegelegenheit einzubauen. Zu jedem Siedlerhaus gehört auch ein kleiner Garten. Die 12 Wohnungen des hinzugekommenen Wohnhauses stellen verschiedene Wohnungstypen dar, kleinste Wohnungen, bestehend aus Zimmer, Küche, Vorraum und sonstigen Nebenräumen, und andere bis zu 3 Zimmern, Küche, Vorraum und sonstigen Nebenräumen.

Diese groß angelegte vorbildliche Siedlung wurde nun am 24. November 1939 von der Bauleitung an die Wiener Wohnhäuserverwaltung übergeben und wird in Kürze von den durch das Wohnungsamt bereits verständigten Siedlern bezogen werden. Die gesamte Siedlung Lodermiese besteht nunmehr aus 840 Siedlungshäusern, einem Wohnhaus und einer Gemeinschaftsanlage. Die Gesamtbaukosten für die neue Siedlungs- und Wohnanlage betrugen 1,236.000 RM.

*

Der städtische Gartenbetrieb, der gegenwärtig über 800, während der Sommermonate über 1000 Gefolgschaftsmitglieder zählt, hatte bisher für die Gefolgschaft nur wenige Arbeitsräume in Werkzeughütten, die in keiner Weise nationalsozialistischen Anforderungen entsprachen. Sofort nach dem Umbruch wurde daher von der Gemeindeverwaltung ein Plan zur Errichtung neuer Gefolgschaftshäuser ausgearbeitet und schon im September dieses Jahres konnte Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher das erste von sechs geplanten Gefolgschaftshäusern im 19. Bezirk im Dietrich-Eckart-Park eröffnen. Trotz des Krieges sind nun auch die übrigen neuen Gefolgschaftshäuser in den Gartenanlagen am Franz-Josefs-Kai in der Nähe der Stadtbahnhaltestelle „Schottenring“, im Schweizer-Garten, in der Eibesbrunnengasse hinter dem Meidlinger Friedhof, im Penzinger Friedhofspark und im Märzpark der Benützung übergeben worden.

*

Im großen Festsaal der Wiener Hofburg feierten am 1. Dezember 1939 im Rahmen einer festlichen Veranstaltung 963 Gefolgschaftsmitglieder der Wiener städtischen Gaswerke und der städtischen Straßenbahnen die Vollendung ihres 25. Dienstjahres.

*

Der seit 1. Oktober 1939 auf Anordnung des Reichskommissars und Gauleiters Büchel bei den städtischen Straßenbahnen eingeführte Soldatentarif, der den Wehrmachtangehörigen und den Angehörigen des Deutschen Roten Kreuzes eine einfache Fahrt mit der Straßenbahn zum Preis von 15 Pfennigen ermöglicht und Freifahrt ausweise für die Verwundeten vorsieht, erfreut sich großer Beliebtheit. Das statistische Büro der städtischen Straßenbahnen weist eine tägliche Ausgabe von durchschnittlich 34.000 solcher Soldatenfahrtscheine aus. Davon entfallen 31.000 auf die Straßenbahn und 3000 auf die Stadtbahn.

Buchbesprechung

Der Große Duden, Band I: Rechtschreibung der deutschen Sprache und der Fremdwörter; Band II: Stilwörterbuch der deutschen Sprache; Band III: Grammatik der deutschen Sprache. Bibliographisches Institut AG. in Leipzig. In Ganzleinen. Preis jedes einzelnen Bandes 4 RM.

Das nun seit 50 Jahren für die deutsche Rechtschreibung maßgebende Volksbuch Konrad Duden's enthält in der vorliegenden Ausgabe auch die zahlreichen Neubildungen der letzten Jahre auf allen Gebieten. Es stellt nicht nur die richtigen Schreibweisen fest, sondern gibt auch Aufschluß über Herkunft, Bedeutung und Betonung aller schwierigen Wörter. Es zeigt die richtige Schreibung der Eigennamen der großen Persönlichkeiten aller Zeiten wie aller häufig-

geren geographischen Eigennamen, bringt auch viel Mundartliches, das sich in der gepflegten Sprache einlebt, sogar viele Abkürzungen und Kurzwörter und nicht zuletzt alle wichtigeren Fremdwörter nach ihrer Herkunft, Aussprache und Verdeutschung, so daß sich das Buch weit über die Grenzen einer Rechtschreibung hinaus geradezu zu einem Auskunfts-werk entwickelt hat. — Das „Stilwörterbuch“ zeigt die reichen Verwendungsmöglichkeiten der Wörter in allen ihren Verbindungen, Wendungen und Wortgruppen. Es bietet, indem es den erstaunlichen Reichtum der deutschen Sprache vor dem Nachschlagen den ausbreitet, eine willkommene Hilfe allen, die nach irgend einem üblichen, einem möglichen oder richtigen Ausdruck suchen. — Die „Grammatik“ ist ein leicht faßlich und geschmackvoll geschriebenes Buch, das die Sprache der Gegenwart nach Laut, Wort, Wortformen und Satzbildung in ihrer vielfältigen Formung und starken Wandlungsfähigkeit kennen lehrt. Sie ist nicht nur auf den neuesten wissenschaftlichen Stand gebracht, sondern verwendet statt der herkömmlichen lateinischen Bezeichnungen die leichtverständlichen deutschen und ist ein sicherer Begleiter zum tieferen Verständnis des inneren Aufbaues unserer Sprache. Adolf Reicherl.

Amtlicher Teil

Ernennungen

Der Reichskommissar für die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich (Gemeindeverwaltung des Reichsgaues Wien) hat ernannt:

1. zu Magistratsräten: Dr. Franz Silber, Dr. Josef Hohenberg, Dr. Paul Karel, Ernst Kolleder, Dr. Alfred Ruffwurm;

2. zu Bauräten: Ing. Dr. Hans Bistorius, Dipl.-Ing. Norbert Brosenbauer.

Da diese Beamten derzeit zur Heeresdienstleistung eingezogen sind, werden ihre Ernennungen hiemit kundgemacht.

Verordnungsblatt für den Reichsgau Wien

Das 8. Stück wurde am 28. November 1939 ausgegeben und enthält folgende Nummern:

23. Bestellung eines Dampfesselspektors für Wien.

24. Abänderung einiger Bestimmungen der Bauordnung für Wien.

*

Das Verordnungsblatt ist im Druckartenverlag der städtischen Hauptkassette, Wien, 1., Neues Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, sowie im Bücherverlag der Staatsdruckerei, Wien, 3., Rennweg 16, erhältlich.

Arbeitsvergebungen

Die Anbotbehelfe können, falls nicht anders angegeben, in der betreffenden Abteilung während der Amtsstunden eingesehen werden. Dort werden auch alle näheren Auskünfte erteilt.

Glaserarbeiten

für den Bau, 10., Troststraße—Ettnerreichgasse.

Anbotverhandlung am 5. Dezember 1939 um 9 Uhr in der Abt. IV/14, 1., Neues Amtshaus, 5. Stock, Zimmer 1.

Die Anbote sind bis spätestens 9 Uhr abzugeben.

Baubewegung

Neubauten

14. Bezirk: Hütteldorf, G. 3. 89, Nordonsiedlung, Gruppe VII, Gartenhäuschen, Carl Wartha, 8., Verchenfelder Straße 158, Baukörper Bm. Wenzel Eisler, 12., Gagedergasse 29 (2734). — Hütteldorf, G. 3. 89, Nordonsiedlung, Gruppe VI, Gartenhäuschen, Herta Kovary, 4., Große Neugasse 8, Baukörper Bm. Wenzel Eisler, 12., Gagedergasse 29 (2735). — Hütteldorf, Nordonsiedlung, Gruppe XVII, Parz. 284, Gartenhäuschen, Karl Freitag, 7., Rempongasse 20, Baukörper Bm. Franz Krebs, 16., Hüttengasse 28 (2736).

16. Bezirk: Albrechtskreitzgasse 17, Parterrehaus, Ebbardt u. Herout, im Hause, Baukörper Bm. Anton Grenil, 18., Gengasse 19 (A 231).

25. Bezirk: Inzersdorf, Siedlung Blumenthal, Werkzeughütte, Alois Richtsfeld, 4., Goldgasse 1, Baukörper unbekannt (3/44). — Perchtoldsdorf, Hofmannthalgasse, GdSt. 1019/89, Einfamilienhaus, Johann u. Emma Banach, 14., Penzinger Straße 150, Baukörper Bm. Karl Brodt, Perchtoldsdorf, Eallergasse 28 (P/346). — Inzersdorf, GdSt. 517/264, Werkzeughütte, Michael Podberger, 8., Aller Straße 39/12 a, Baukörper Bm. Andreas Darga, Inzersdorf, Kinslgasse 68 (3/450). — Inzersdorf, Blumenthal, Parzellierung, Baustelle 11, Werkzeughütte, Michael Kreinmiller, 10., Herzgasse 26, Baukörper unbekannt (3/453).

26. Bezirk: Klosterneuburg, Skallgasse, GdSt. 2452/9, G. 3. 2935, Neubau, Maria Fink, 19., Grundgasse 33, Baukörper Bm. Josef Schömer u. Sohn, Klosterneuburg, Leopoldstraße 30 (E 17/39/B). — Weidlingbach, Scheiblingstein, GdSt. 82/34, Baustelle 126, Unterkunftsbüchse, Christine Haider, 6., Gumpendorfer Straße 62, Baukörper Bm. Josef Hirsch, 19., Heiligenstädter Straße 195 (Sch/37/39/B).

Um- und Zubauten

1. Bezirk: Singerstraße 6, Bauabänderung, Eb. Hartmann, im Hause, Baukörper Bm. L. Mühlberger, 14., Föhrerleig 248 (17/193). — Schottenring 23, Bauabänderung, Wohnung, E. Stodinger, im Hause, Baukörper Bm. Franz Weninger, 10., Quellenstraße 91 (17/279). — Rotenturmstraße 27, Bauabänderung, Geschäftstotal, Arch. Ernst Jeschig, im Hause, Baukörper Bm. Ing. D. F. Jakobits, 3., Hiesgasse 12 (17/328). — Etübenring 3, Bauabänderung, Dien. d. städt. Kunstgewerbeschule, im Hause, Baukörper Bm. Hans Hornel, 12., Edmund-Reim-Gasse 26 (IV/30/446).

2. Bezirk: Rembrandtstraße 18, Bauabänderung, Gebäudeverm. R. Mareich, 16., Veronikagasse 1, Baukörper Bm. Ing. Carl Hules, 17., Hornelgasse 8 (17/194). — Hollandstraße 14, Bauabänderung, Geschäftstotal, A. Michales, im Hause, Baukörper Bm. Hans Jeschig, 4., Dperngasse 22 (17/204). — Ellenbrunnengasse 6, Bauabänderung, Hauswartwohnung, A. Reidinger, 3., Rumosflogasse 27, Baukörper Bm. Ing. D. F. Jakobits, 3., Hiesgasse 40 (17/331). — Obermüllnerstraße 3, Baustelle, Dr. A. Stonitsch, im Hause, Baukörper Bm. Ing. Rudolf Ullmann, 8., Lange Gasse 76 (IV/30/423).

3. Bezirk: Beatrixgasse 15, Kanal, Hausinh. Dr. W. Hermetzer, im Hause, Baukörper unbekannt (IV/30/470).

4. Bezirk: Graf-Etarbemburg-Gasse 24, Bauabänderung (Garage), B. Wratil, im Hause, Baukörper Bm. Josef-Altenbauer, 1., Hegelgasse 13 (17/232).

5. Bezirk: Margaretenstraße 154, Bauabänderung, Wohnung, Ing. Heinrich Landwehr, im Hause, Baukörper Bm. Alpbart u. Wagner, 9., Porzellangasse 45 (17/278). — Kettenbrückengasse 11, Bauabänderung, Werkstätte

u. w., Marcher & Causchlager, im Hause, Bauführer Bm. Anton Mitterka, 5., Costellgasse 19 (17.311).

7. Bezirk: Burggasse 2, Bauabänderung, Hotel Höller, Dr. Franz Wiedenboier, im Hause, Bauführer Bm. Karl Richter, 19., Sandgasse 48 (17.227). — Neustiftgasse 36, Bauabänderung, Hausbesorgerwohnung, Ed. Sutterstrasser, im Hause, Bauführer Bm. Weiß & Co., 6., Millergasse 15 (17.327).

8. Bezirk: Lerchengasse 36, Bauabänderung, Geschäftslokal, Gebäudeverw. B. Wessels, 7., Neubaugasse 52, Bauführer Bm. Ing. Karl Kubella, 6., Linienegasse 15 (17.228). — Tigergasse 30, Bauabänderung, Werkstätte, Josef Braun, 5., Einsiedlergasse 44, Bauführer Bm. Barak & Gada, 7., Neubaugasse 36 (17.310).

9. Bezirk: Liechtensteinstreße 45 a, Bauabänderung, Magazin, Eb. Jöhling, Krems, Bauführer Bm. Ing. Rudolf Hauptner, 9., Alferbachstraße 22 (17.229). — Servitengasse 11, Bauabänderung, J. u. A. Ansheringer, im Hause, Bauführer Bm. Adolf Etkodny, 8., Tigergasse 9 (17.286).

10. Bezirk: Döbnerhof, Kautzleigebäude, Bauabänderung, Bezirksbau-mannschaft Favoriten, Bauführer Bm. Rudolf E. Eder, 10., Favoritenstraße 112 (IV/30/462).

12. Bezirk: Gallegasse 9, Fassadenänderung, Georg Hirtl, Wien-Gerasdorf, Bauführer Bm. Karl Kubella, 6., Linienegasse 15 (3428). — Grünbergstraße 27, Luftschuttkeller, Franz Artaler, 12., Kirchbaumgasse 44, Bauführer Bm. Rudolf Bartl, 12., Zeeberggasse 5 (3446). — Hegendörfer Straße 38, bauliche Abänderungen, Rosina Jahn, im Hause, Bauführer Bm. Gustav Endl, 12., Zöppelgasse 12 (3459).

13. Bezirk: Büdenjünggasse 16, Kanal, Dölar u. Margarete Wimmer, im Hause, Bauführer Bm. Hans Augler, 13., Büdenjünggasse 17 (3066). — Lainz, E. J. 292, Gartenhäuschen, Leopold Probasla, 1., Körntner Straße 34, Bauführer Bm. Wilhelm Geiger, 13., Amalienstraße 45 (3069). — Cranachstraße 11, Deckenbau-Wohnung, Dr. Edmund u. Dr. Silvia Marschall, im Hause, Bauführer Bm. Franz Doppelger, 13., Erbschloßgasse 4 (3011). — Kupelwiesergasse 46, Kleintierstall, Karl Frig, im Hause, Bauführer wird bekanntgegeben (2995). — Aufseßstraße 1, Adaptierung von Geschäftsräumen, Ottalringer Bräu, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Edmund Schwarzer, 15., Mariabilfer Straße 194 (3027). — Koflangartengasse 98, Kanal, Otto u. Leopoldine Heumann, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Viktor Klement, 9., Lazarettgasse 23 (3028).

14. Bezirk: Linzer Straße 16, Schuppenbau, Scheiber & Kwasner, im Hause, Bauführer Bm. Heinrich Hohl, 15., Goldschlagstraße 98 (2718). — Linzer Straße 395, Trennungswand, Erna Magel-Wesler, 6., Webgasse 44, Bauführer Bm. Matth. Petisch, 15., Braumirchergasse 7 (2754).

15. Bezirk: Goldschlagstraße 26, bauliche Umgestaltungen, Herma Vagelt, im Hause, Bauführer Bm. Karl Neigl, 16., Freiberggasse 8 (3506/39). — Diefenbachgasse 39, bauliche Umgestaltungen, Joh. Prutcher, im Hause, Bauführer Bm. Wenzel Kaufsch, 15., Kellinggasse 11 (3552/39).

16. Bezirk: Gaullenberggasse 38, bauliche Abänderung, Edmund Fris, im Hause, Bauführer Bm. Karl Kobermann, 16., Friedmannsgasse 42 (8.286). — Ebaliststraße 21, Kanalbau, Margarete Aujesko, im Hause, Bauführer Bm. Ferd. Vachinger, 16., Kestgasse 12 (8.93). — Lorenz-Mandl-Gasse, Los 19, Zubau, Anna Wölfer, 16., Friedrich-Kaiser-Gasse 71/6, Bauführer wird namhaft gemacht (V.224). — Kreitzergasse 34, bauliche Abänderung, Arnold Bellerer, 16., Haberlgasse 37, Bauführer Bm. Alfred Nicoladoni, 16., Brunngasse 24 (K.217). — Enentelstraße 3, Kalkarube, Karl Kucil, 10., Neulegasse 9, Bauführer Bm. Josef Schimcha, 16., Gablenzgasse 24 (8.140). — Wespereckgasse 3, Kanalbau, Johann Krefschmer, im Hause, Bauführer Bm. Karl Kobermann, 16., Friedmannsgasse 42 (8.302). — Gaullenberggasse 32, bauliche Veränderung, Karl Poist, im Hause, Bauführer Bm. Karl Kobermann, 16., Friedmannsgasse 42 (8.284). — Wurligergasse 19/1, bauliche Veränderungen, Josef Parvus, im Hause, Bauführer Bm. Adalbert Millil, 16., Ottalringer Straße 141 (8.306).

17. Bezirk: Gublergasse 66, Umkleieräume, Franz Edebelil, im Hause, Bauführer Bm. Benirische & Wiebart, 17., Güpferlingstraße 6 (8-114/39-B). — Beheimgasse 45, Kanalbau, Leopoldine Wisner, im Hause, Bauführer Bm. Neuwirth, 18., Gartensplittgasse 13 (8-183/39-B). — Dornbacher Straße 68, Garage, Hans Wexlo, im Hause, Bauführer Bm. Anton Trnka, 17., Dornbacher Straße 32 (D-76/39-B). — Dornbacher Straße 30, Holzschuppen, Bauwerber und Bauführer Bm. Franz Horak, im Hause (D-84/39-B). — Bernauer Hauptstraße 9, Kanalbau, Luftschuttkeller, Gustav Doll, im Hause, Bauführer Bm. Benirische & Wiebart, 17., Güpferlingstraße 6 (8-117/39-B). — Bernauer Hauptstraße 129, Trägereinrichtung, Johann Blaba u. Jos. Seimann, im Hause, Bauführer Bm. Karl u. Jakob Böhl, 16., Ottalringer Straße 39 (8-31/39-B). — Kalvarienberggasse 22, Rauchabzüge, Verw. Hans Eder, 16., Seblengasse 50, Bauführer Bm. Franz Kruloch, 2., Karmelitergasse 7 (K-239/39-B). — Jglauer Straße, Ostl. 881/2, Beton-Benzinfänger, Gertrude Seef-



**Ein
bürgerliches Mittagessen
ohne Alkohol bei der Wölk
Kein Trinkgeld!**
Mensu u. Speisen à la carte
Auskunft: Zentrale Wien I
Schottengasse 1/1 Tel. 1.26.4-38

Inquart, im Hause, Ostmärk. Baugesellschaft, 1., Renngasse 6 (J-46/39-B). — Weißgasse 3, Wohnungsteilung, Verw. Karl Kobliva, 16., Richard-Wagner-Platz 12, Bauführer Bm. Ferdinand Lachinger, 16., Festgasse 12 (B-260/39-B). — Nächst Zwerngasse, Ostl. 888/3, Kanaleinmündung, Jos. Eder, 5., Margaretenstraße 24, Bauführer Bm. Ing. A. Eriegler & Rous Nachf. Bögler & Jakob, 7., Kirchengasse 32 (B-69/39-B).

18. Bezirk: Richard-Kralik-Platz 1, Speiseaufzugumlegung, Ing. Dr. Georg Hünter, 1., Adolf-Hitler-Platz 2, Bauführer Bm. Matthäus Petisch, 15., Braumirchergasse 7 (3796/39). — Abendbühlerstraße 5, Eingangsvorbau, A. E. Schmalzbauer, im Hause, Bauführer Bm. Wilhelm Bloßky, 19., Gatterburggasse 19 (3802/39). — Scheidstraße 36, Vorgarteneinfriedung, Georgine Deimel, im Hause, Bauführer Bm. Johann Deimel, 18., Heilbrunner Straße 54 (3808/39). — Josef-Bader-Gasse 42, bauliche Umgestaltung, Fröblich & Gekitsch, im Hause, Bauführer Bm. Josef Zuma, 17., Hornmarzgasse 26 (3813/39). — Währinger Straße 92, Rauchfangauflegung, im Hause, Bauführer Bm. Vinzenz Heinz, 3., Marg-Reger-Gasse 5 (3725/39). — Erndtgasse, E. 3. 1067/Gersbich, Lagerischuppen, Franz Malo, 18., Erndtgasse 17, Bauführer Bm. Karl Rieß, 4., Graf-Etzenberg-Gasse 47 (3826/39).

19. Bezirk: Hammerichmidtgasse 18, Bauabänderung, Josef Hellmann, 19., Jalslegasse 14, Bauführer Bm. Franz Epeta (B-357/39-B). — Kreindlgasse 18, Luftschuttkeller, Maria John, 8., Verdenfelder Straße 124, Bauführer unbekannt (K-156/39-B). — Kreindlgasse 4, Luftschuttkeller, Maria John, 8., Verdenfelder Straße 124, Bauführer unbekannt (K-157/39-B). — Jalslegasse 13, Luftschuttkeller, Hugo Pitsch, 1., Raubensteingasse 1, Bauführer unbekannt (J.29/39-B). — Peter-Jordan-Straße 12, Luftschuttkeller, Maria John, 8., Verdenfelder Straße 124, Bauführer unbekannt (P.172/39-B). — Döblinger Hauptstraße 83, bauliche Umgestaltung, Staatl. Schülerinnenheim, im Hause, Bauführer Bm. Alois Mateju, 1., Trattnerhof 2 (D.99/39-B). — Döblinger Hauptstraße 3, Kamineinbau, Hans Joepnel, 19., Kreindlgasse 8, Bauführer Bm. Eduard Sellinger, 19., Billrothstraße 6 (D.98/39-B). — Kaaograben-gasse 32, Benzinabscheider, Elise Strizel, im Hause, Bauführer Ing. Hermann Haas u. August Hauser, 17., Hernaller Hauptstraße 123 (K.159/39-B). — Krottenbachstraße 120, bauliche Umgestaltung, Leopold Selig, Ostl., im Hause, Bauführer Bm. Willi Endisch, 14., Herstorferstraße 11 (K.160/39-B).

20. Bezirk: Universumstraße 42, Autocinellraum, Josef Jamernil, im Hause, Bauführer Bm. Alois Weber, 20., Universumstraße 56 (17.192). — Pasettstraße 72, Verlängerung der Hofüberdeckung, Bunzl & Biach A. G., im Hause, Bauführer Zimmerei W. F. Sommer, 23., Schwedat (17.305).

23. Bezirk: Klein-Neusiedl 29, Errichtung einer Werkstätte, Johann und Maria Graf, im Hause, Bauführer Bm. Anton Hiller, 23., Schwadofel 193 (Ba.284/39). — Himberg, Hauptstraße 73, Umbau v. Stallungen für Wohnräume, Johann Dörrhöf, im Hause, Bauführer Bm. Josef Jahn, 23., Himberg, Wiener Straße 17 (Ba.285/39). — Schwedat, Ehrenbrunnengasse 7-9, städt. Klebergarten, Alois, Abt. IV/32, Bauführer Bm. Alfred Straka, 23., Schwedat, Abteilerergasse 4 (IV/30/435).

24. Bezirk: Mödling, Marktstraße 6, Garage, Gemeinde Wien, städt. Leichenbestattung, 4., Goldeggasse 19, Bauführer unbekannt (IV/30/415). — Gaaden 27, Bauparallele 12, Umbauten, Paul Starke, 7., Seidenegasse 25, Bauführer Bm. Hans Eitter, Hinterbrühl (8/193/B).

25. Bezirk: Neu-Erlaa, Ostl. 171/1, 174, 186, E. J. 104, an der Hof-allegasse, Ede Gärtnergasse, Im- und Zubauten, Franz Haplicel, 3., Aspangbahn-boi, Bauführer Bm. Eduard Sellinger, 19., Billrothstraße 6 (E.62). — Perchtoldsdorf, Regenbartsch, Ostl. 534, Schuppen, Bauwerber und Bauführer Bm. Alexander Mll, Perchtoldsdorf, Hochstraße 105-107 (P.349). — Mauer, Lange Gasse 87, Unterkellerung des Gasfentriktes, Heinrich Steinbed, im Hause, Bauführer Bm. Johann Kernast, Mauer, Hauptstraße 51 (M.443).

26. Bezirk: Weidling, Brandmanerstraße 50, Auswechslung einer Zimmer-decke, Marg. Pauer, im Hause, Bauführer Bm. Franz Fuchs, Klosterneuburg, Buchberggasse 57 (B.65/39-B). — Klosterneuburg, Agnesstraße 78, Eckelmauer,

Produktiv-Gesellschaft der Wiener Fleischselcher

reg. Gen. m. b. H.

Schweineschlachthaus / Wurstfabrik
Schweinefett / Konservenfabrik

Wien, III., Verl. Baumgasse 131 / U-14-5-75, U-13-5-40

Wiener Fleischbänke Gesellschaft m. b. H.

Wien, III., St. Marx / U-18-5-35 Serie

Ant. Bodendorfer, im Hause, Bauführer Bm. Jos. Schöner u. Sohn, Klosterneuburg, Leopoldstraße 30 (A 53/39/B). — Klosterneuburg, Bachgasse 4 a, Kühlanlage, Kufendorfer Bierbrauerei A. G., im Hause, Bauführer Bm. Carl Schöner, Klosterneuburg, Agnesstraße 10 (B 66/39/B). — Klosterneuburg, Andreas-Hofer-Straße 31, Steinzeugfabrik, Josefa Münster, Klosterneuburg, Leopoldstraße 40, Bauführer Bm. Hans Brem, Kriehendorf, Adolf-Hitler-Straße 162 (S 120/39/B).

Renovierungen

1. Bezirk: Marc-Aurel-Straße 3, Bauführer Bm. Helmreich & Co., 1., Verlaufsstraße 5 (17/220).

12. Bezirk: Breitenfurter Straße 27, Bauführer Bm. Otto Danzinger, 12., Pöhlstraße 15 (3457). — Wolfganggasse 60, Bauführer Bm. Gustav Endl, 12., Pöhlstraße 12 (3464). — Eichenstraße 27, Bauführer Bm. Willi Endisch, 14., Hernstorferstraße 11 (3465).

14. Bezirk: Penzing, Gurkgasse 57, E. 3. 936, Bauführer Bm. Josef Vekann, 15., Hütteldorfer Straße 68 (2687).

15. Bezirk: Märzstraße 116, Bauführer Bm. Bruno Buchwieser, 6., Mittelgasse 16 (3546/39).

18. Bezirk: Schulgasse 35, Bauführer Bm. Josef Schwendenwein, 18., Schulgasse 46 (3814/39).

Abbrüche

12. Bezirk: Murlingengasse 65, Eisbaus, Barbara Jelsköger, 18., Herbedstraße 25 a, Bauführer Bm. Anton Haunwinkl, 12., Murlingengasse 64 (3434).

17. Bezirk: Ladnergasse 47, Hofgebäude, Dr. Walter Donath, Bauführer Bm. A. Duraz & Co., 11., Gottschalkgasse 1 (L-126/39-B). — Elterleinplatz 10, Stallgebäude, Carl Schreiber, 17., Hornaygasse 13, Bauführer noch nicht bestimmt (L-35/39-B).

Grundabteilungen

13. Bezirk: Ober-St. Veit, E. 3. 164, Gdft. 303/7/2, Zb. u. Kath. Leisch, durch Notar Dr. F. Ruffsta (3/VI/429).

14. Bezirk: Hadersdorf, E. 3. 100, Notar Dr. Hans Grafhoppf (Zoderbauer-Graschopf) (3/VI/404). — Hütteldorf, Siedlung Wolfersberg, E. 3. 561, Abt. VIII/3 (3/VI/442).

17. Bezirk: Unbenannte Gasse bei Zwerngasse, Gdft. 933/5-10, Gartenverein Dornbach (Gdft. 141/39-B). — Siedlung Waldegasse, Petrus-Kloster-Gasse, Gdft. 662/1 u. 14, Stift St. Peter, 17., Rupertusplatz (Gdft. 145/39-B).

22. Bezirk: Eßling, E. 3. 860, Parz. 369/320, Gemeinn. Familienhäuser, Bau u. Wohn.-Gen. „Gartenheim“ (Fischer) (3/VI/464). — Eßling, E. 3. 718,

Gdft. 369/117, Riegler-Fellner (3/VI/465). — Eßling, E. 3. 330, Gdft. 369/422, Gemeinn. Familienhäuser, Bau u. Wohn.-Gen. „Gartenheim“, reg. Gen. m. b. H. (3/VI/466).

22. Bezirk: Schwedat, E. 3. 454, Gdft. 152/72, Österr. Realitäten A. G., Peter Vavru (3/VI/417). — Mannsdorf, E. 3. 131, Gdft. 606/2, A. u. M. Neumayer, durch Notarstelle Dr. Fr. Wagner (3/VI/449). — Schwadof, E. 3. 608, Schüller-Bauer-Waller-Fertinger (3/VI/453). — Ober-Langendorf, E. 3. 5, 110, 79, Notar Dr. Karl Sport (3/VI/456).

24. Bezirk: Maria-Engersdorf, E. 3. 1129, M. König, durch Dr. J. Mourel (3/VI/435). — Sulz im Wiener Wald, Gdft. 59, 60/1/2/3, Dr. Adolf Riba (Schöng) (3/VI/457). — Hennesdorf, E. 3. 89, Gdft. 210/313, 314, Baustellenverwertungsges. m. b. H., durch Dr. E. Handl (3/VI/463). — Hennesdorf, E. 3. 47, Baustellenverwertungsges. m. b. H. (3/VI/473). — Mödling, E. 3. 2505, Gdft. 1400, 1403, 1628, Andrian Hildenbrand, durch Notar Dr. Ad. Reiter (3/VI/498).

25. Bezirk: Siebenbrunn, E. 3. 23, W. Betnik, durch R. A. Dr. Josef Sitrowy (3/VI/430). — Perchtoldsdorf, E. 3. 3101, Gdft. 916/16, Freiberger Seifert, durch Dr. J. Sitrowy (3/VI/431). — Bösendorf, E. 3. 978, Gdft. 896/20/21, W. Betnik, durch Notar Dr. Josef Sitrowy (3/VI/432). — Bösendorf, E. 3. 955, Gdft. 1071/22/20, W. Betnik (3/VI/433). — Bösendorf, E. 3. 721, 1100, R. A. Dr. Milam-Dr. Freitl (Kaleja-Haida) (3/VI/439). — Mauer, E. 3. 3523, — Gem. Bau, Wohn u. Siedl.-Gen. v. Bundesbeschäftigtenbeamten (3/VI/440). — Breitenfurt, E. 3. 1137, Gdft. 347/1/2, 365, 366/1, M. Lichnosky, durch Notar Dr. Reiter (3/VI/499).

26. Bezirk: Klosterneuburg, Ried Ede Grub, Gdft. 1252/38-44, 1252/54-57, 103, 70, Olga Holznecht, 19., Landackerstraße 7 a (Grub 31/39 B).

Fluchlinien

13. Bezirk: Ober-St. Veit, Mentengasse, E. 3. 2443, Otto Krumenacker, 13., Mentengasse 13 (2914). — Ober-St. Veit, Hagenberggasse, Himmelboisgasse, Stadt Wien, Abt. IV/24 (2903). — Ober-St. Veit, Josef-Eisler-Gasse, E. 3. 2509, Theresie Werner, 18., Kreuzgasse 16 (2903). — Mauer, Schillergasse, E. 3. 3618, Adele Pechl, 3., Hegasse 26 (2933). — Ober-St. Veit, Gasse 7 bei Trazerberg, E. 3. 1007, Dr. Erwin Oswald, 15., Sechshauser Straße 73 (2937).

14. Bezirk: Unter-Baumgarten, Klinkowströmngasse, E. 3. 732, Franz Vanis, 14., Hirschgasse 2 (2698). — Hütteldorf, Kordon, Straße 1, E. 3. 1704, Ferdinand Engelbrecht, 14., Hernstorferstraße 13 (2397). — Penzing, Drepbauersstraße, E. 3. 1214, 1217, Stadt Wien, Abt. IV/12 (2639). — Hütteldorf, Steinbödenstraße, E. 3. 1915, Karl Olbrich, 15., Sperrgasse 6 (2672).

17. Bezirk: Zwerngasse 18, Pannopoulos, im Hause (3-66/39-B).

18. Bezirk: Rimplergasse 1, Mar-Emmanuel-Straße 3, Jna. Gärtner & Megner (3807/39). — Josef-Hadel-Gasse 42, Josef Luma (3812/39).

19. Bezirk: Währing, E. 3. 1244, Maria Tafel, 9., Lößlichgasse 11 (1-76/39-B).

24. Bezirk: Maria-Engersdorf, Gdft. 999/2, E. 3. 1428, A. Nr. 601, Julie Kvaternik, Maria-Engersdorf, Barmhartstallstraße 39 (E/90/B).

25. Bezirk: Perchtoldsdorf, Hofmannstalgasse, Gdft. 1019/89, Johann u. Emma Banach, 14., Penzinger Straße (P/346). — Mauer, Heimgasse, Gdft. 1119/2, Alois u. Theresie Hampel, 9., Röggersgasse 29/12 (M/446).

ZENTRALSPARKASSE DER GEMEINDE WIEN

Wien, 1., Wipplingerstr. 8 / Ruf U-23-5-60 Serie

Zweiganstalten:

- | | |
|--|---|
| 1., Schottenring 1
(Effekten-Abteilung) | 17., Hernals, Hauptstr. 72/74 |
| 1., Operngasse 6 | 18., Währinger Str. 109/111 |
| 2., Tabor Straße 17 | 19., Gatterburggasse 23 |
| 2., Prater Straße 50 | 19., Heiligenstädter Str. 84 |
| 3., Landstraßer Hauptstr. 61 | 20., Wallensteinstraße 14 |
| 3., Radetzkyplatz 4 | 21., Am Spitz 11 |
| 3., Kardinal-Nagi-Platz 14 | 22., Stadlauer Straße 52 a |
| 4., Wiedner Hauptstr. 23/25 | 24., Mödling, Schrammen-Platz 6 |
| 5., Margareten Straße 67 | 24., Mödling, Wiener Straße 27 |
| 7., Mariahilfer Straße 70 | 24., Brunn-Maria-Engersdorf, Adolf-Hitler-Platz 5 |
| 8., Josefstadt Straße 64 | 24., Gumpoldskirchen, Wiener Straße 60 |
| 9., Nußdorfer Straße 10 | 25., Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 2 |
| 10., Laxenburger Str. 49/51 | 25., Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 6 |
| 11., Simmering, Hauptstr. 80 | 25., Inzersdorf, Triest-Str. 27 a |
| 12., Steinhilfengasse 4/6 | 25., Perchtoldsdorf, Adolf-Hitler-Platz 10 |
| 12., Meidlinger Hauptstr. 27 | 25., Mauer, Kirchengasse 1 |
| 13., Hietzinger Hauptstr. 24 | 26., Klosterneuburg, Rathausplatz 25 |
| 14., Linzer Straße 38 | |
| 14., Pukersdorf, Adolf-Hitler-Platz 4 | |
| 15., Ullmannstraße 44/46 | |
| 15., Märzstraße 45 | |
| 16., Rich.-Wagner-Platz 16 | |

Kreditverein der Anstalt: 7., Neubau-Gasse 1

Ein- u. Auszahlungen im Spareinlagen- u. Giroverkehr werden bei allen vorgenannten Stellen durchgeführt. Im Giroverkehr sind Überweisungen an alle Sparkassen und alle übrigen Geldinstitute Großdeutschlands (Postsparkasse, Reichsbank, Banken, Genossenschaften usw.) möglich.

Die Stadt Wien haftet für alle Verbindlichkeiten der Anstalt

Gewerbewesen

Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 17. November bis 23. November 1939 im Gewerbe-register der Gewerbeabteilung (GWD 3/IV).

(Tag der Anmeldung in Klammern.)

2. Bezirk: Franz Huth, Einzelhandel mit Papier- und Kurzwaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Eräft, Große Sperrgasse 38 (16. 10. 1939). — Franz Wippl, Schlossergewerbe, Obere Donaustraße 63 (3. 10. 1939). — August Alberti, Zuckerbäckergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Geisorenem, Praterstraße 40 (24. 4. 1939). — Franz Weingart, Handel mit sämtlichen Bildwerken (auch photographischen) der führenden Persönlichkeiten von Staat, Partei und dazugehörigen Organisationen, Labortstraße 6 (4. 5. 1939).

4. Bezirk: Margarete Helene Josefine Schuch, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Belvederegasse 18 (30. 11. 1938). — Leopold Paschinger, Handel mit Milch, Molkereiprodukten, Brot, Gebäck, Honig, Eiern und Margarine (Milchfondergewerbe), Große Neugasse 11 (10. 8. 1939). — Jng. Ernst Wittel, Handelsvertretergewerbe mit Brauerei- und Mälzereiartikeln sowie mit Lebensmittel, Maschinen und technischen Artikeln für die Brauerei, Mälzerei- und Preßbefeindustrie, Leebplatz 4 (7. 3. 1939). — Johann Weinzierl, Großhandel mit Gewürzen und Trockengemüse, Mühlgasse 9 (16. 10. 1939). — Offene Handels-gesellschaft Karl H. Pepper, Rundfunk-Großhandels-gesellschaft, Zweignieder-laffung Wien, Großhandel mit Rundfunkgeräten, deren Zubehör und Bestand-teilen, Rechte Wienzeile 37 (17. 8. 1939). — Martha Drawa, Damenkleider-machergewerbe, Seisgasse 8 (16. 8. 1939). — Wilhelm Canptr, Kleinimhaber der Fa.: „Motoravia“, Vertrieb von Motoren, Flugzeugen und aviatischem Mate-rial — Wilhelm Canptr, Handel mit Motoren, Flugzeugen und aviatischem Material, Theresianumgasse 7 (14. 4. 1939).

5. Bezirk: Edmund Ferdinand Voda, Damenkleidermachergewerbe, Diebl-gasse 3 (27. 7. 1939). — Matthias Schmatt, Lebensmittel-einzelhandel, beschränkt auf den Handel mit Bäckern- und Zuckerwaren, Mehl, Germ und Grieß in Ver-bindung mit dem Bäckergewerbe, Margaretenstraße 89 (15. 6. 1939). — Karl

Pirch, Handelsvertretergewerbe mit Bau- und Isolierstoffen unter Ausschluss von Kaufschul und Albest, Pilgramgasse 1 a (8. 8. 1939). — Johann Boush, Handel mit Eiern, Butter, Wildbret und Geflügel, Pilgramgasse 2 (4. 1. 1939). — Johann Langer, Eßwarenhandel im großen, Rechte Wienzeile 2 a (27. 7. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „Josef Mraet & Co.“, Einzelhandel mit Korbwaren, Kinder- und Puppenwagen, Tapezierwaren, Teppichen, Vorhängen, Einleum, Bettwaren und Möbeln, Reiprechtsdorfer Straße 30 (3. 8. 1939). — Karl Radocha, Einzelhandel mit Lebensmitteln einschließlich Kolonial- und Spezereiwaren, Flaschenbier und gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Wiedner Hauptstraße 93 (27. 4. 1939). — Maria Szawinski, Handel mit Milch, Molkereiprodukten, Brot, Gebäck, Honig, Eiern und Margarine (Milchfondergeschäft), Wiedner Hauptstraße 113 (25. 5. 1939). — Richard Sedlat, Handelsvertretergewerbe für Stahlwaren, nebst Haus- und Küchengeräten, Jentagasse 7 (7. 6. 1939).

6. Bezirk: Constantin Rabitsch, Kaffeesucrerzeugung, Dominikanergasse 5 (21. 3. 1939). — Franziska Lachinger, Damenleidermachergewerbe, Gumpendorfer Straße 74 (27. 9. 1939). — Josef Schweiger, Alleinhaber der Fa. „Josef Schweiger“, Großhandel mit Obst, Gemüse und Süßfrüchten, Köstlergasse 6 (3. 5. 1939).

7. Bezirk: Rudolf Wiesner, Alleinhaber der Fa. „Erasmus Atlas“, Feintäschnerlei (Leberrgalanteriewarenherstellung), Kirchengasse 41 (12. 7. 1939). — Margarita Hartmann, Handel mit Damenkonfektion im großen, Lindengasse 55 (9. 2. 1939). — Wilhelm Fehlinger, Alleinhaber der Fa. „Die Wohnstube“, Wilhelm Fehlinger, Handel mit Möbeln, Einrichtungsgegenständen und sonstigen zur Raumgestaltung erforderlichen Erzeugnissen, wie Möbelbezugstoffen, Vorhängen, Bettüberwürfen, Teppichen, Beleuchtungsgegenständen, Kunstgegenständen, Bildern, Keramiken und Glasaus schmückungsgegenständen, Mariabacher Straße 24 (4. 4. 1939). — Zweigniederlassung der Metro-Goldwyn-Mayer-Film A. G. Berlin, Erzeugung, Verleih und Verkauf von Filmen, Neubaugasse 2 (5. 5. 1939). — Leopold Krcmar, Goldpräegergewerbe, mit Ausschluss jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Neubaugasse 44 (21. 6. 1939). — Richard Brünner, Alleinhaber der Fa. „Richard Brünner“, Großhandel mit Elektromaterial, Neustiftgasse 85 (25. 7. 1939).

9. Bezirk: Johann Frey, Lebensmittel Einzelhandel und Handel mit Haushaltsartikeln, Wilhelm-Ermer-Gasse 30 (28. 6. 1939).

10. Bezirk: Franz Dava, Kleinhandel mit Brennmaterialien unter Ausschluss des Handels mit ständigen Heilstoffen, Favoritenstraße 178 (25. 8. 1939). — Ernst Haas, Handelsagentur für Kindersachen, Spielwaren und Sportartikel, Neillreichgasse 100 (12. 7. 1939). — Offene Handelsgesellschaft Donauländische Wein-Ein- und Verkaufsgesellschaft Salomon, Keidel, Krieh, Fruchtrum, Weinhandel im großen, Döbnerhof, Magazin 1 (26. 6. 1939). — Offene Handelsgesellschaft Donauländische Wein-Ein- und Verkaufsgesellschaft Salomon, Keidel, Krieh, Fruchtrum, Erzeugung von Eß- und Weinweinen, Döbnerhof, Magazin 1 (29. 6. 1939). — Hermine Karoline Eische, Handel mit Seifen, Kerzen, Parfümeriewaren, Haushaltsartikeln, Spiel- und Materialwaren, Quarinplatz 12 (7. 11. 1939). — Josef Karl Feistauer, Handel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Traffik, Quellenstraße 96 (27. 9. 1939). — Adolf Schub, Gemüsekonserven-Erzeugung, Schrottergasse 37 (13. 7. 1939). — Friedrich Heim, Kleinhandel mit Papier-, Kurz-, Galanteriewaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Traffik, Südbahnhof, Anstufsballe (25. 8. 1939). — Friederike Etschla, Einzelhandel mit Autoteileteilen und Autzubehör, Triester Straße 49 (4. 10. 1939).

11. Bezirk: Offene Handelsgesellschaft Heinrich Friers und Sohn, Wein-großhandel, Simmeringer Hauptstraße 54 (19. 10. 1939). — Georg Wanek, Handel mit Schuhen und Nebenartikeln sowie Strümpfen, Simmeringer Hauptstraße 78 (9. 5. 1939).

15. Bezirk: Franz Ernst Bejer, Handelsvertretergewerbe für den Handel mit Schreibmaschinen, Fahrrädern, Musikinstrumenten und Stahlwaren, Goldschlagsstraße 29 (28. 9. 1939). — Hans Praxal, Alleinhaber der Fa. „Duschel & Hufschels Nachfolger Hans Praxal“, Groß- und Kleinhandel mit Lebens- und Futtermitteln, Delikatessen, Kolonialwaren, Wäschartikeln, Dien und Festen, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen sowie Kleinhandel mit Butter, Kürnberggasse 1 (7. 4. 1939). — Wilhelm Pattera, Alleinhaber der Fa. „Rudolfsheimer mech. Weberei und Rauberei, Wilhelm Pattera“, fabrikmäßige Erzeugung von Webwaren, Pfeiffergasse 3 (13. 1. 1939). — Franz Blumwieder, Handelsvertretergewerbe für den Handel mit Därmen, Sechshauser Straße 34 (20. 12. 1938). — Paula Lorenz, Wäschereierzeugung, beschränkt auf Damenwäsche, Windelmannstraße 18 (7. 9. 1939).

16. Bezirk: Leopoldine Horak, Handel mit Geflügel, Markt Brunnengasse, Stand 220 (10. 10. 1939). — Maria Venek, Verkauf von heißen Würsteln und Wurstwaren sowie Kren, Cens, Brot und Gebäck, Brunnengasse, Stand 135 (16. 10. 1939). — Karl Kolar, Uhrmachergewerbe, Gablenzgasse 8 (24. 8. 1939). — Georg Gartner, Mechanikergewerbe, Hasnerstraße 6 (20. 1. 1939). — Maria Jdarst, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Herstellung von Damenkleidern, Kirchstättergasse 29 (9. 10. 1939). — Michaela Bit, Konditorengewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Gefrorenem, Kirchstättergasse 50 a (29. 7. 1939). — Emilie Winkelbauer, Handel mit Wildbret und Geflügel, Klausgasse 30–32 (25. 8. 1939). — Josef Tittelbach, Kappenmachergewerbe, Leichenfelder Gürtel 13 (4. 8. 1939). — Rudolf Dorfwirth jun., Einzelhandel mit Uhren, Juwelen, Gold-, Silber-, Chinasilber-, Double- und Alpakawaren, echtem und unechtem Schmuck, Neulerchenfelder Straße 33 (20. 10. 1939). — Otto Velinka, Handel mit Sportgeräten und -artikeln, Sportbekleidung und Sportwäse, Richard-Wagner-Platz 5 (21. 9. 1939). — Franz Polorn, Pferdelebensmittelgewerbe, Schubmeierplatz 4 (23. 8. 1939). — Leopold Ebrist, Handel mit Lebensmitteln und Konsumwaren, Spezerei, Kolonial- und Materialwaren, gebrannten geistigen Getränken in den handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier sowie Haushaltsartikeln, Sechshausergasse 43 (28. 5. 1938). — Viktor Lehmann, Handel mit Wäsche, Wirt, Textil- und Kurzwaren, Ebaliaststraße 24 (10. 10. 1939). — Antonie Einsbauer, Marktfabrikergewerbe, beschränkt auf den Verkauf jener Artikel, die nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden sind, Ebaliaststraße 56 (12. 10. 1939). — Anna Moravanisko, Handel mit Brennholz, Kohlen und Koks, Wurlberggasse 25 (3. 2. 1939).

17. Bezirk: „Josef Anger & Söhne“, Alleinhaber: Josef Anger, Handel mit Pumpen und Pumpwerken aller Art sowie mit einschlägigen Maschinen und Bedarfsartikeln im großen und kleinen unter Ausschluss jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit, Hernaller Hauptstraße 122 (10. 6. 1939). — „Josef Anger & Söhne“, Alleinhaber: Josef Anger, Lieferung und Aufstellung von Pumpen und Pumpwerken aller Art, hauptsächlich zur Beschaffung und Förderung von Wasser sowie von Antriebsmaschinen jedes Systems

bis zur, Hernaller Hauptstraße 122 (16. 8. 1939). — Franz Josef Staschnig, Handel mit Parfümeriewaren, Haushaltsartikeln, Farben, Lacken und Materialwaren, Jägerstraße 13 (16. 6. 1939). — Magdalena Schwab, Handel mit Milch, Molkereiprodukten, Brot, Gebäck, Eiern, Honig und Margarine, Jägerstraße 33 (10. 7. 1939). — Ludwig Eibed, Pferdelebensmittelgewerbe, Klopstockgasse 21 (14. 6. 1939). — Adolf Kettel, Kafeur, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Kulmgasse 38 (19. 5. 1939). — Franz Fabian jun., Tischlergewerbe, Nattergasse 9 (16. 6. 1939). — Georg Schneider, Tischlergewerbe, Ottakringer Straße 54 (7. 9. 1939).

18. Bezirk: Maria Stesla, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, beschränkt auf den Betrieb einer Übernahmestelle und Wäscherollergerbe, Martinstraße 7 (26. 6. 1939). — Maria Stesla, Ebemischpüßergewerbe, beschränkt auf die Führung einer Übernahmestelle, Martinstraße 7 (3. 10. 1939). — Gustav Peg, Maßengerbe mit Ausschluss jeder Tätigkeit zu Heiligweden, Michaelerstraße 2, Michaeler Bad (9. 10. 1939).

21. Bezirk: Richard Wenzel, Handel mit Milch und Milchzeugnissen und den zum Verkauf in Milchfondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Demergasse 9 (30. 10. 1939). — Leopold Dazinger, Erzeugung von Hauschuhen ohne Leberbestandteile, Kugelfanggasse 34 (14. 11. 1939). — Leopoldine Jeller, Milchfondergeschäft, Lang-Engersdorf, Adolf-Hitler-Platz 3 (17. 8. 1939). — Rosalia Vancura, Milchfondergeschäft, Morellgasse 3 (13. 11. 1939). — Margarete Zimmer, Milchfondergeschäft, Schiffmüllentstraße 62 (23. 10. 1939). — Ferdinand Windberger, Einzelhandel mit Wäsche, Kurz- und Textilwaren sowie Wolle, Schillgasse 11 (26. 10. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „Edmar Graf Nibelburg & S. Schub vorm. Leberer & Nessner“, Handel mit Baumaterialien aller Art, Schloßhofer Straße 33–35 (13. 11. 1939).

23. Bezirk: Marie Pullo, Einzelhandel mit Schuhen, Textil-, Wirt- und Konfektionswaren, Fischamend Markt, Adolf-Hitler-Platz 2 (19. 10. 1939).

24. Bezirk: Franz Wieninger, Handel mit Schuhwaren und Galoschen, Brunn am Gebirge, Adolf-Hitler-Platz 4 (1. 9. 1939). — Ing. Karl Gruber, Handelsagentur mit gruben- und häutetechnischen Maschinen und Einrichtungen, Mödling, Demelgasse 25 (6. 10. 1939). — Maria Enderle, Handel mit Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in verschlossenen Gefäßen, Mödling, Hauptstraße 64 (23. 6. 1939).

25. Bezirk: Franz Zauner, Handel mit Därmen, Erlaa, Gleichentheilgasse 9 (8. 12. 1938). — Inzersdorfer Nahrungsmittelverle Gesellschaft m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung von Konserven aller Art (Fleisch, Obst und Gemüse), Inzersdorf, Draßhofstraße 22 (2. 2. 1939). — Anna Kubalik, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Damenleidern, Raibsborg, Breitenfurter Straße 53 (15. 6. 1939). — Lucie Young, Einzelhandel mit Damenmodewaren, Schnittwaren und Schneiderzeugen, Liesing, Franz-Holzweber-Straße 1 (7. 9. 1939). — Ludwig Etschla, Eisgerzeugung, Liesing, Etschlagasse 2 (23. 11. 1938). — Franz Ederwart, Handelsagentur für Werkzeuge und Maschinen sowie Haus- und Küchengeräte und technische Artikel, Perchtoldsdorf, Sonnbergstraße 103 (16. 6. 1939).

26. Bezirk: Johann Bartl, Verkauf von Frischfischen sowie Vollkonserven, Marinaden und Räucherwaren, ferner Verkauf von Gurken und Speiseöl, Klosterneuburg, Adolf-Hitler-Platz 37 (21. 3. 1939). — Wilhelm Traß, Klavier.

Versicherungsclub gegen alle Gefahren bietet die größte wechselseitige Versicherungsanstalt der Dismark



**Wiener Städtische und
 Wechselseitige – Janus**
 allgemeine Versicherungsanstalt auf Gegenseitigkeit

Stimmergerwerbe, Klosterneuburg, Albrechtsstraße 27 (18. 10. 1939). — Aloisia Schäfer, Damenkleidermachergerwerbe, Klosterneuburg, Hofkirchnergasse 17 (26. 9. 1939).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 17. November bis 23. November 1939 im Gewerbe-
register der Gewerberechtsabteilung (HBD 3/IV).

(Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk: Dr. Albert Bobdal, Konzession zur Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und zur Vermittlung von Hypothekendarlehen (Realitätenvermittlung), Körntner Straße 28 (8. 11. 1939). — Marianne Boehm, Konzession zur Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und zur Vermittlung von Hypothekendarlehen, Nibelungengasse 11 (14. 11. 1939). — Marianne Boehm, Konzession zur Verwaltung von Gebäuden, Nibelungengasse 11 (14. 11. 1939). — Dr. Engelbert Heppner, Konzession zur Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und zur Vermittlung von Hypothekendarlehen (Realitätenvermittlung), Schellinggasse 6 (14. 11. 1939). — Dr. Engelbert Heppner, Konzession zur Verwaltung von Gebäuden, Schellinggasse 6 (14. 11. 1939). — Josef Polto, Anbieten persönlicher Dienste an öffentlichen Orten unter Ausschluss der Verwendung von Hilfspersonen (Dienstmannsgerwerbe), Stephansplatz 9, Ecke Jasomirgottstraße (15. 11. 1939).

2. Bezirk: Alois Eichelberger, Konzession gemäß §§ 2 und 5 der Min.-
Vdg. B.G.B. Nr. 213/29 für die gewerbemäßige Installation elektrischer
Starkstromanlagen und Einrichtungen, Mittelstufe, unbeschränkt für Nieder-
spannung (Niederspannungskonzession), Laberstraße 8 B (7. 11. 1939).

5. Bezirk: Michael Daniel, Beförderung von Lasten mit Kraftfahr-
zeugen, deren Eigengewicht im betriebsfertigen Zustand 350 kg übersteigt, Hög-
elmüllergasse 1 B (10. 11. 1939). — Ferdinand Grisch, Konzession für die Beför-
derung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht im betriebsfertigen
Zustand 350 kg übersteigt, Obere Amstausgasse 37 (24. 10. 1939).

11. Bezirk: Friedrich Graf, Gast- und Schankgerwerbe in der Betriebs-
form eines Gasthauses, Braunhubergasse 6 (9. 11. 1939).

15. Bezirk: Marie Kudla, Gast- und Schankgerwerbe in der Betriebs-
form eines Gasthauses, Spertgasse 11 (10. 11. 1939).

16. Bezirk: Leopold Haiger, Gast- und Schankgerwerbe in der Betriebs-
form eines Gasthauses, Deinhardsteingasse 9 (3. 11. 1939).

18. Bezirk: Johanna Gschinger, Gast- und Schankgerwerbe in der Be-
triebsform einer Brantweinschänke, Ladnergasse 61 (3. 10. 1939).

21. Bezirk: Johann Kolm, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen,
Schwainnergasse 390 (15. 11. 1939).

Stadt-Bräu
(Märzen)

Steffl-Bräu
(dunkel)



Die köstlichen
Qualitätsbiere aus dem
Brauhaus der Stadt Wien

GAS- UND ELEKTRIZITÄTSWERKE DER GEMEINDE WIEN

GAS UND ELEKTRIZITÄT

Die bewährten Helfer

IN JEDEM HAUSHALT

IN JEDEM BETRIEB

ZUM KOCHEN
ZUM HEIZEN
ZUM KÜHLEN

GERÄTE

ZUM WASCHEN
ZUM BÜGELN
ZUM BADEN

Lohnend in der Anschaffung

Zeitgemäß im Betrieb

SACHLICHE BERATUNG UND STÄNDIGE VORFÜHRUNG IN
DEN AUSSTELLUNGSRÄUMEN

STÄDT. GASWERKE

VIII, Josefstädter Straße 10-12

STÄDT. ELEKTRIZITÄTSWERKE

IX, Mariannengasse 4 u. VI, Mariahilfer Straße 41